

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1940/41

Präsident:	<i>Eichenberger Arm., Muldenstr. 57</i>	Trainer:	<i>Dubach Otto, Wylerfeldstr. 41</i>
	Telephon 3 91 76	Techn. Leitung:	<i>Tschanz Arnold, Seidenweg 40</i>
Sekretär:	<i>Moser Willy, Café Schweizerbund</i>		<i>Tel. Bureau 24.513 (ausdrücklich</i>
	<i>Länggäßstrasse, Telephon 23.082</i>		<i>verlangen Arnold)</i>
I. Kassier:	<i>Widmer Fritz, Länggäßstr. 51</i>	Platzwart:	<i>Kormann Alfr., Schreinerweg 23</i>
II. Kassier:	<i>Lindemann H., Länggäßstr. 55</i>		<i>Telephon 24.768</i>
Beisitzer:	<i>Sollberger Herm., Länggäßstr. 82</i>	Materialverwalter:	<i>Maurer Willy, Länggäßstr. 61</i>

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telephon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16 556

Familienabend vom 15. März 1941.

Ein Markstein in der Geschichte unseres Vereins bildet unzweifelhaft unser am 15. a. c. abgehaltener Familienabend. Organisatorisch wie darbietend auf gleicher Höhe. Alles was geboten wurde, und das in dieser schweren Zeit, grenzt schon ans Aeusserste, was ein Verein von unserem Umfange zu bieten vermag. Es ist uns daher eine angenehme Pflicht, all denjenigen, die am Gelingen unserer Jahresfeier beigetragen haben, herzlich zu danken und sie auch für die Zukunft ihrer Arbeit zu versichern.

In hunder Reihenfolge übertraf eine Darbietung die andere, mochte es sich um die Handharmonikaschule, um den Jodlerklub Länggasse, um den Grotesktänzer Pusy Pug, oder um unseren, mit starkem Erfolg gefeierten Nachwuchs handeln. Bravo, Dubach Otto! Der zweite Teil des Abends begann mit dem Einakter «En raffinierte Mieter» von A. Brenner. Dieser Vortrag erhöhte die Stimmung noch mehr, denn die komischen, oft fast tragisch anmutenden Szenen wurden ausgezeichnet gespielt. Frei und losgelöst von allem Gekünstelten und Unechten spielte sich ein Stück aus dem Altstadtleben ab. Mit zwei weiteren Vorträgen des Berner Doppel-Quartett und Jodlerklub Länggasse schloss der zweite Teil des Abends und unter den frohen Klängen der Tanzkapelle wurde der Ball eröffnet.

Tz.

Für alli uf em Fuessballplatz!

Zueschauer, Spieler und Schiedsrichter,
z'vergässe nid die Linierichter,
e jede het sy Ufgab gstellt,
und die isch, churz syg's hie verzellt:

Vor erschte bis zur Schlussminute
kämpft der Spieler, wo us Freud tuet schutte.
D'r Gägner achte, das isch klar,
so louft das Spiel, s'isch wunderbar!
Und froh sy alli Kamerade,
wenn Du ne nüt tuesch nachetrage,
das reklamiere isch fatal,
denn Fähler machsch ou Du emal!
D'r Schiedsrichter muess mängisch pfyfe,
Und richtig Sportslüt tüe's begryfe,
da git es nüt meh z'diskutiere,
ganz unnütz wölle z'reklamiere!
Ou d's liebe zahlend Publikum
chunnt nie um de Grundsatz herum,
Ig hoffe, dass äs mi begryft,
uf em Platz isch *eine* nur wo pfyft!
Sy Klub aständig unterstütze,
d'r Duume drücke, wenn's tuet nütze.
Doch nie vergässe ab däm all'
d'r Gägner kämpft ou ume Ball!
Und d'Ystellig zur «Referee»,
Muess unbedingt no besser sy!
Vor allem isch dä Ma neutral,
wär gwinnt, das isch ihm ganz egal!
Ou muess d'r Klubahänger wüsse,
i säg Euch das mit guetem Gwüsse,
seriös wird g'lehrt, Jahr-us und -i
in Fuessball-Regeltheorie.
E wichtig Sach für all Schiedsrichter,
nid minder ou für d'Linierichter,
guet vorbereitet, ou konditionell,
und Gfahr isch verby, das Spiel wärdi z'schnell!
Energisch und lut, la ertöne dy Pfyfe,
wenn irgend emol i d's Spiel muesch ygryfe.
Tuet d's Publikum de protesctiere
und Dy Entscheid «desavuiere»,
so dänk Dir bloss: wo isch dä Ma,
wo's allne Lüt rächt mache cha?
Und Quintessenz i einem Satz
Für alli uf em Fuessballplatz:
E *jede* mach sich gäng zur Pflicht,
es isch Ufbou uf wyti Sicht,
a *sym* Platz Vorbild z'sy für all,
syg's ohni, oder mit em Ball!

E. Ruefer.

(Aus dem Organ «Der Schweizer Schiedsrichter».)

Aktive und Junioren!

Training jeden Mittwoch ab 18 Uhr **Sportplatz Neufeld**

Schweizerische Meisterschaft.

Länggasse I — Helvetia II	2 : 3 (3. Liga)
Young Boys III — Länggasse I	2 : 3 (3. Liga)
Young Boys V — Länggasse II	8 : 1 (5. Liga)
Länggasse I — Zähringia I	1 : 5 (3. Liga)

Das letzte Spiel um die Punkte auf dem Sportplatz Länggasse verlor unsere Erste überraschend gegen *Helvetia II* mit 2 : 3 Toren. Das Spiel der Unrigen war wieder einmal eine arge Enttäuschung. Für die Harmlosigkeit des Sturmes zeugt am besten der Umstand, dass die zwei erzielten Tore durch Elfmeter zustande kamen. Eine ganz verfehlte Umstellung in unseren Reihen war dann die Hauptschuld an der Niederlage. Der Sieg der Roten geht aber absolut in Ordnung und war mehr als verdient. Durch eine enorme Fleissleistung ist ihnen der grosse Wurf gelungen. Beim Gegner war der Wille zum spielen und auch zum siegen viel ausgeprägter, während das Spiel der Länggässler wieder in unfruchtbare Einzelaktionen, die dann noch gewöhnlich misslangen, zerfiel.

Gegen *Young Boys III*, die eine Junioren-Elf ins Feld stellten, langte es dann zu einem knappen Sieg, der aber mehr als einmal zu schwinden drohte. Simon Fritz, der schon am Vormittag ein Spiel in den Beinen hatte, soll durch eine gute Leistung besonders gefallen haben.

Am gleichen Tage spielte unsere zweite Mannschaft ebenfalls auf dem Wankdorf gegen *Young Boys V* und verlor mit dem ungewohnten Resultat von 8 : 1 Toren. Gegen diese gut eingespielte Mannschaft zu verlieren ist gewiss keine Schande, aber so hoch hätte es doch nicht «ausarten» sollen. «Tage» musste schon nach einer Viertelstunde das Terrain wegen Verletzung verlassen und wurde durch Stern Fritz ersetzt. Nachdem der Gegner bis zur Pause 4 Tore vorgelegt hatte, nahmen unsere Leute die Sache mehr von der gemütlichen Seite. Von den vielen Skoregelegenheiten konnte nur gerade eine ausgenützt werden. Auf gute Vorarbeit von Hubacher schoss der rechte Flügel Hugel den Ehrentreffer.

Gespannt war man auf das Retourspiel der *Ersten* gegen *Zähringia I* auf dem Neufeld. Länggasse war in der ersten Runde mit einem ziemlich hohen Resultat geschlagen worden und wollte nun versuchen, sich zu revanchieren. Es blieb aber beim Versuch. Eine Viertelstunde nur sah man von den Unrigen eine gute Leistung. In dieser Zeit gab es auf beiden Seiten vollwertige Sachen zu sehen, die wirklich begeistern konnten. Dann kam der Gegner innert 5 Minuten zu drei leicht verhütbaren Treffern, denen die Länggässler nichts entgegensetzen konnten. Nun wurde auf unserer Seite wieder umgestellt, das alte Uebel. Hier sollte unbedingt der Spielführer oder der Mannschaftsbetreuer ein Machtwort sprechen. Es vermittelt einen ganz schlechten Eindruck, wenn da Jeder nach Willkür von einem Posten zum andern rutscht.

Der Gegner ist um seine wirklich gute Mannschaft zu beneiden. Nur war das wehleidige Jammern beim geringsten Anlasse nicht gerade erhebend. Zu sagen ist noch, dass Kissling kurz nach der Pause verletzt das Terrain verlassen musste und Mitte der zweiten Hälfte wurde auch der Gegner durch Verletzung auf 10 Mann reduziert.

Unsere Mannschaft spielte mit: Nydegger; Kummer, Schneider II; Berger, Streit II, Kissling; Grünig, Jeanrenaud, Sutter, Lepori, Perdomi II.



Léon Kaufmann †

Ehrenmitglied

Sonntagvormittag, den 9. März 1941, brachte uns ein Mitglied die Trauernachricht auf den Sportplatz Länggasse vom plötzlichen Hinscheide unseres Ehrenmitgliedes und Mitgründers des F. C. «Fortuna»

Léon Kaufmann.

Durch die gegenwärtige Abwesenheit vieler unserer Mitglieder infolge Mobilisationsdienst waren nur wenige von der Krankheit unseres lieben Léon orientiert, sodass wir zuerst die traurige Botschaft fast nicht glauben konnten.

Er ist Samstagabend, den 8. März 1941, nach kurzer, schwerer Krankheit, im 47. Altersjahr sanft entschlafen. Infolge einer Nierenerkrankung, welche er sich im vorangehenden Militärdienst im Herbst/Winter 1940 zugezogen haben kann, musste Léon Kaufmann auf Befehl der EMV zur Begutachtung am 4. Februar 1941 in den Salemspital eintreten. Wohl hat er damals, als er noch lebensfreudig den Spital aufsuchte, nicht geahnt, dass er diese Stätte als Sterblicher nicht mehr verlassen würde. Das Schicksal wollte es sogar, dass er, als lieber Familienvater, dem freudigen Ereignis der auf Ostern 1941 bevorstehenden Konfirmation seines Sohnes René nicht mehr beiwohnen sollte. Am 12. März 1941 haben wir für immer von ihm Abschied genommen. Für seine Angehörigen, Frau und Kinder René und Yvonne, Arbeits- und Sportkollegen, Freunde und Bekannten ein harter Schicksalsschlag. Wir entbieten an dieser Stelle den trauernden Hinterbliebenen nochmals unsere aufrichtige Teilnahme und versichern sie, dass wir unserem Ehren-Mitglied Léon ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Es sind bald 30 Jahre her, wo unser Léon als sportfreudiger Jüngling dem neu gegründeten Fussballclub «Fortuna» beigetreten ist und uns während dieser langen Zeit nie verlassen hat. Wirklich waren es damals, vor dem Weltkriege 1914/18, noch bessere und schönere Zeiten. Unserer jüngeren Generation war er weniger, teils nur noch als Schiedsrichter bekannt. Seine damaligen, heute ganz zurückgezogenen F. C.-Kollegen wie: Otto Künzli (†), Rob. Wenger, Gebr. Oskar und Otto Mamie, Ernst Schlatter, Emil Lienhard, Fritz Lüthi, Alfr. Gubler, Rob. Dürig, Rud. Schneider, Hans Rindlisbacher (†), Rob. Flückiger, Moritz Wolf, Fritz Howald, Carl Roth, Lehmann, Wanzenried, Galli, Müller, Zwahlen (†) u. a. m. werden ihn aber noch in guter und lebhafter Erinnerung haben, obschon der damalige Kantonal-Bernische Fussballverband auch längst verschwunden ist. Seine grösste Aktivzeit war in den Jahren 1910—1922. Trotzdem unser Verstorbener auch die Grenzbesetzung 1914/18 mitmachen musste, konnte er gleichwohl die schönen und unvergesslichen Zeiten unter dem leider auch allzufrüh (Okt. 1923) verstorbenen Präsi²

denten Otto Künzli miterleben und mitwirken. Der Zusammenhang im F. C. war nie so grosse wie damals. Wenn unser Léon auch keine grosse «Fussballkanone» war, so war es für ihn doch die grösste Freude, Sonntag für Sonntag mit seinem Bruder René und der grossen «Fortuna»-Familie zum Fussballmatch auf die Waldeck in Ostermundigen und später auf die Berner Allmend zu pilgern. Durch seine tatkräftige Mithilfe im F. C. Fortuna und dem späteren F. C. Länggasse wurde er schon früh zum Ehren-Mitglied ernannt. Wenn er nach dieser Zeit das Aktivspielen aufgab, so war er doch für den Fussballsport und im besonderen im F. C. Länggasse bis zu seinem Ableben tätig. Als ruhiger und bescheidener Arbeiter und Familienvater wirkte er zwei Jahrzehnte als Schiedsrichter im Fussballsport mit. Viele Jahre schon war er durch die Schiedsrichter-Vereinigung als II. Liga-Schiedsrichter qualifiziert worden. Während dieser langen Zeit war er von vielen Clubs und Mannschaften in der Zentralschweiz durch sein bescheidenes Auftreten bekannt und hat er auch in der Schiedsrichter-Vereinigung durch sein sportliches Auftreten viele Freunde erworben. Von den ältern Gründungs-Kollegen und Ehren-Mitgliedern unseres Vereins war leider Léon Kaufmann der einzige, welcher fast regelmässig an unseren Anlässen und Sitzungen teilgenommen hat. Bei jedem Aufruf an die «Alten» war Léon immer der erste, welcher gewillt war, uns mit Rat und Tat beizustehen. Sofern er nicht als Schiedsrichter abberufen wurde, nahm er als ruhiger Zuschauer an jedem Wettspiel der I. Mannschaft teil. Noch vor wenigen Monaten besuchte er uns auf dem Sportplatz Länggasse und ahnte wohl nicht, dass er auch vom grünen Rasen in nächster Zeit für ewig Abschied nehmen müsse.

Als stillen, bescheidenen und lieben Kollegen haben wir unseren Léon kennen gelernt. Ebenso still und aufrichtig war unsere Teilnahme und letztes Geleit zur ewigen Ruhestätte. Sein bescheidenes Auftreten wird uns immer vor Augen sein.

Wohl bist Du nicht mehr unter uns, aber Dein Geist bleibt ewig bei uns. Allzufrüh musstest Du Deine Familie und uns verlassen; Dein Andenken bleibt aber bei uns erhalten.

Fussballclub Länggasse Bern.

Rangliste der schweiz. Meisterschaft

III. Liga

1. Thun	13	13	—	—	26
2. Zähringia	14	7	4	3	18
3. Minerva	14	6	3	5	15
4. Länggasse	12	6	—	6	12
5. Lerchenfeld . . .	13	4	4	5	12
6. Langnau	12	5	1	6	11
7. Köniz	15	1	7	7	9
8. Helvetia	12	2	3	7	7
9. Y. B.	11	2	2	7	6

V. Liga, Gruppe I

1. Minerva	11	8	2	1	18
2. Y. B. a	11	7	1	3	15
3. Bümpliz	10	4	2	4	10
4. Länggasse	8	4	1	3	9
5. Hasle	11	2	4	5	8
6. Köniz	10	2	2	6	6
7. Ostermundigen	10	—	4	6	4

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle Telefonanlagen

ALFR. KORMANN

Genossenweg 22, Telefon 24.768

Willst Du ein kräftiges Brot,
eine gute Butterzöpfe,
oder feine Patisserie kaufen,
so musst Du in Schreinerweg 13 laufen.

Höflich empfiehlt

J. Breitenstein

Schreinerweg 13, Tel. 2.45.89

Prompte Hauslieferung

Beste Bezugsquelle für

Milch-Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

Alles was Sie aus der
DROGERIE

*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*

H. AESCHBACH

Länggagstrasse 40a

5% Rabattmarken

Telephon

RESTAURANT

„ZEBRA“

Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telephon 28.447

empfiehlt sich den werten Fussballern



Uhren, Gold und

Silber-Waren

Reparaturen

W. IMBODEN

Zähringerstrasse 63

Telefon 20.091

Bäckerei-Conditorei

E. Järmann, Seidenweg 6

empfiehlt sich höflichst. Prompte

Hauslieferung.

Tel. 3.44.47

Restaurant Muesmatt

empfiehlt sich dem F. C. Läng-
gasse bestens. Vereinssäli.

Der Wirt: Alfr. Stöckli.

Milchprodukte

Emil Künzi, Bern

Falkenplatz 22

Telephon 35.650

Neuengasse 15

Telephon 23.622

Trotz Krieg stets frische und nur erstklassige Spezereien und Weine bei

Frau Sieber-Grünig

Gesellschaftsstrasse 80

5% Rabattmarken

Dies und das.

Hubacher Paul und Fräulein Kläry Fankhauser sind in den heiligen Stand der Ehe getreten. Wir wünschen dem jungen Paar für die Zukunft alles Gute.

Unsere Aktiven Streit Willy und Hans haben durch den Tod ihre Mutter verloren. Wir entbieten den trauernden Hinterlassenen auch an dieser Stelle unsere aufrichtigste Teilnahme.

Dem F. C. Viktoria sei für die Anteilnahme anlässlich des Heimanges unseres Ehrenmitgliedes Kaufmann Léon der beste Dank ausgesprochen.

Auf den 1. Mai 1941 hat uns der zweite Junioren-Obmann Spertini Paul verlassen und ist nach Thun übersiedelt. Wir wünschen ihm und seiner Familie im neuen Wirkungskreis alles Gute und hoffen, dass er uns nicht ganz vergessen wird.

Simon Fritz ist dieser Tage in den Inselspital übergeführt worden, indem er sich einer Blinddarm-Operation unterziehen musste. Wir wünschen gute Genesung und hoffen auf baldiges Wiedersehen im Freundeskreise.

Tabakwaren

kauft der Kenner nur im
Spezial-Geschäft

à la tabatière

Aebistrasse 14 - Ecke Gewerbestrasse
gros - Telefon 2.70.13 - détail

Vertrauenssache

sind Drogerie- und Sanitätsartikel
Vorteilhaft decken Sie Ihren Bedarf in der

Drogerie Mischon

Neubrückstrasse 80 Tel. 24261
Prompter Botendienst
5% Rabattmarken

W. Beyeler

empfiehlt sich bestens für

Früchte, Gemüse, Kolonialwaren

Länggäßstrasse 71 Telefon 3.29.42

Metzgerei

A. Badertscher

empfiehlt sich den werten
Fussballern bestens.

Mittelstrasse 12

Telephon 24.198

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Frühlings-Anzug** oder **-Mantel** zu kaufen
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co. Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Mit Datum vom 15. März 1941 haben wir die Senioren-Abteilung des F. C. Thun zu einem Freundschaftsspiel am Ostermontag in Bern eingeladen. Es wäre ihnen so gute Gelegenheit geboten worden, am Nachmittag den Cupfinal zu besuchen. Leider wurden wir mit keiner Rückantwort bedacht! Wir werden die Thuner bei sich bietender Gelegenheit noch einmal anfragen, selbst auf die Gefahr hin, eine Antwort zu erhalten! Wir glauben, dass da nur ein Missverständnis vorliegen kann.

Lepori Armando und «Nudle» erfreuten uns mit einem Kartengruss aus dem sonnigen Tessin, den sie während den Ostertagen unsicher machten. Besten Dank.

Glauser Ferdinand, unser verdienter Gönner, ist aus der Spitalpflege im Sanatorium Heiligenschwendi entlassen worden. Er hat der Redaktion ins Ohr geflüstert, er hätte sich schrecklich gefreut, wenn er eine ganz kleine Aufmerksamkeit vom F. C. in Form eines Kartengrusses erhalten hätte. Wird notiert!

Lieber Herr . . . If! Passiert nichts, was sich für die «Schaberecke» eignen würde? Ich wäre dankbarer Abnehmer (Red.).

Das Publikum über das Bier!

Was für Ägypten ist der Nil
Was für den Läufer ist das Ziel
Was für die Frau der Kavaller
Ist für den Durst: „Weltmeister Bier“

Aus dem Sprüche-Wettbewerb
des „Weltmeisters im Durstlöschen“



In der

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telefon 23.787
sind Sie zuverlässig und
fachmännisch bedient.

● 5 % **Rabattmarken**

Feinbäckerei

Conditorei

A. Lüthi, Bierhübeliweg 29

empfiehlt sich bestens.

Prompte Hauslieferung

Tel. 2.03.15